

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

erstenmale deutlich heraus — sei die „*sapiens et eloquens pietas*“, nämlich „daß wir durch studieren sollen bekommen Erkenntnis aller Dingen vund geschickhlickait zu reden“. Die Furcht Gottes aber sei aller Weisheit Anfang; darum müsse jedes Tagewerk von Gebet umschlossen sein.

Nun folgt die Tagesordnung, in welche der Lehrplan hineinverflochten ist. Um 6 Uhr sollen die Knaben aufstehen und züchtig als in Gegenwart der lieben Engel, als ihrer Hirten sich ankleiden und ein deutsches vorgeschriebenes Morgengebet verrichten. In der Eßtube hatten sie sich zu reinigen; darnach begab sich jeder an seinen Platz in der Schule, wo der Unterricht mit einem ebenfalls vorgeschriebenen lateinischen Schulgebete seinen Anfang nahm. Zunächst wurden ein bis zwei Kapitel aus der Bibel gelesen. Darnach folgt das nächst Bibel und Katechismus fürnemste, notwendigste vund schwerste Studium, das der Grammatik, und zwar in der dritten (obersten Klasse) nach der von Melancthon verfaßten. Die grammatischen Regeln sollten an Beispielen aus den gehörten *lectionibus* erklärt werden.

In der zweiten Klasse sollen die *quaestiones grammaticae* gelesen und wiederholt werden. In der ersten (kleinen) Klasse sollten dieselben *quaestiones*, aber weniger oder gering kleineren Knaben vorgelegt werden. Für die buchstabierenden oder syllabierenden Anfänger gab es keine eigenen Abteilungen wie zum Beispiel in der Schulordnung von Augsburg 1558, und der Württembergischen Kirchenordnung 1559 und der Brandenburg'schen 1564. Auch enthält die Schulordnung darüber keine Vorschriften, weil „jezt (1570) kein Knab vorhanden, der erst anfang, zu buchstabieren“. —

Das war für die Zeit von 6 bis 7 Uhr früh. Dann folgte das Frühstück, darnach die Wiederholung der *Lection* bis 8 Uhr.

Von 8 bis 9 Uhr trug der Präzeptor die *officia Ciceronis* vor mit Nutzenanwendung auf das Leben der adligen Jugend. In der zweiten Klasse, in der man die kleinen *epistulae Ciceronis* absolvieret, soll eine Komödie von Terenz gelesen werden, die man sonst in Deutschland in allen Klassen las. In der ersten Klasse wurden die *Dialogi colloquiorum familiarium* (des Erasmus) repetiert. Mit dem vorgeschriebenen lateinischen Gebete: *Omnipotens, aeterna, vere et vive Deus . . .* das der Reihe nach von jedem Knaben, der eben an der ordnung ist, vorgebetet wurde, schloß um 9 Uhr der Vormittagsunterricht.

Dann gingen die Knaben fein züchtig und still in die Eßtube, wuschen sich und sprachen das *Benedicte*. Bei Tisch sollten sie allen Anstand wahren; der Präzeptor hatte sie zuweilen zu fragen, was jegliche Speiß lateinisch heißt, es ihnen eventuell zu sagen. Ehe man den Tisch aufhob, sollte noch ein Knabe eine Aesopische Fabel²⁴⁾ oder aus dem *Sleidianus*²⁵⁾ übersetzen.

Nach Tisch konnten die Knaben *musicam* exercieren oder sonstige Unterhaltung pflegen.

Von 12 bis 1 Uhr sollen die Schüler deutsch schreiben, der Präzeptor ihre Arbeiten fleißig ausbessern.

Um 1 Uhr wurde in der III. Klasse *Syntax* gelesen mit Anwendung der Regeln auf die gehörten *Lectionen*. In der II. Klasse trieb man die kleine *Syntax* in den *quaestionibus*. Von 2 bis 3 Uhr war *Desperbrot*.